

## Laudatio Jonas Jokiel

Lieber Jonas, liebe Gäste, ich bin mir nicht sicher, ob wir in der über 30jährigen Tradition der Ehrungen für besonders engagierte und couragierte Menschen in Unna auch schon einmal einen 18 jährigen geehrt haben, aber ich weiß, dass diese Auszeichnung für dich, lieber Jonas, absolut gerechtfertigt ist. Und es ist mir eine Freude die Laudatio auf dich und dein Wirken zu halten. Wer nun denkt, eine Laudatio für einen 18jährigen wird schon nicht so lange werden, irrt.

Bei der Feuerwehr zu sein, da denken manche an viel Tatütata und heldenhaftes Wirken. Und es gibt Leute wie dich, die beim Sanitätsdienst in der Schule feststellen, wie viel Freude das Helfen macht.

Das hat dich vor vielen Jahren inspiriert bei der Feuerwehr Bönen mitzumachen, manche meinen auch, es läge in deinen Genen, weil schon reichlich Vorfahren von dir in der Feuerwehr sind und waren.

Es hat dich sehr beeindruckt zu sehen, wie bei einem Einsatz alles perfekt funktioniert. Dazu braucht es jahrelanges und regelmäßiges Training. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an die Feuerwehr und alle anderen Einsatzkräfte, die auch in gefährlichen Situationen immer für uns da sind.

War es deine Aktivität bei der Feuerwehr, die zu dem Entschluss geführt hat, nach der Schule ein FSJ beim Deutschen Roten Kreuz zu machen?

Du bist aber nicht nur im Sanitätsdienst deiner Schule, sondern auch seit einigen Jahren Schülersprecher an der Werner-von-Siemens Gesamtschule und in dieser Funktion bist du uns aufgefallen.

Im Januar letzten Jahres hast du anlässlich des Tags der Befreiung des KZ-Auschwitz mit anderen Schülerinnen und Schülern eine bewegende Gedenkfeier im Ratssaal gestaltet. Eure Recherchen zu den Geschwistern Ruth und Ellen Weisner waren fundiert und du hast folgenden Appell an die Anwesenden formuliert: „Bitte lernen wir alle aus dem Zeugnis von Ruth Weisner, damit unsere Zukunft eine bessere wird und nicht eine von gestern.“ Das Thema Holocaust hat dich scheinbar nicht losgelassen und so warst du im Juni 24 bei den Stolpersteinverlegungen in Königsborn dabei, wieder mit ausführlichen Recherchen zu den damaligen Opfern.

Im Oktober dann deine ergreifende Rede zur Erinnerung an Ernst Gräwe, einen Sanitätssoldaten aus Königsborn, der am 10. April 1945 im niederländischen Deventer von seinem Vorgesetzten erschossen wurde, nachdem er sich geweigert hatte, jugendliche niederländische Widerstandskämpfer zu erschießen. Der 30jährige Familienvater starb 1 h bevor die Stadt durch kanadische Truppen befreit wurde. Zum Thema Widerstand meinstest du in deiner Rede: „Widerstand bedeutet dabei nicht nur das, was in den Geschichtsbüchern landet, Widerstand fängt schon im Kleinen an, zum Beispiel dem Widersprechen der rassistischen Kommentare vom Onkel am Essenstisch, dem Unterschreiben von Petitionen und dem Demonstrieren für die Demokratie.“ Das sehen wir Grüne genauso.

Politik live erleben konntest du ebenfalls im Oktober `24 mit dem Programm „Jugend und Parlament – Planspiel in Berlin“. Hier wurde der parlamentarische Alltag auf Bundesebene simuliert und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, politische Prozesse hautnah zu erleben. Ähnliches konntest du schon 2022 drei Tage lang im Jugendlandtag in Düsseldorf kennenlernen.

Schließlich ging es für dich und andere engagierte Jugendliche im November 2024 zur Gedenkstättenfahrt nach Polen. Mitarbeitende des Kinder- und Jugendbüros waren mit euch unterwegs, um eure Arbeit der Erinnerungskultur zu würdigen. Und mit den Teilnehmenden dieser Fahrt wirst du am 27.01.25 ein weiteres Mal den Holocaust-Gedenktag mitgestalten, denn morgen vor 80 Jahren wurde das KZ Auschwitz befreit.

Am vergangenen Freitag hast du eine Podiumsdiskussion mit den hiesigen Bundestagskandidaten moderiert. In der Mitte der Diskutierenden und hast sehr souverän den ein oder die andere Kandidat\*in daran erinnert, doch bitte bei den Fragen aus dem Auditorium zu bleiben. Das Auditorium waren Schulkolleg\*innen der Oberstufen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums und der Werner-von-Siemens Gesamtschule. Vielen Dank auch an die Lehrkräfte, die diese Veranstaltung mitorganisiert haben!

Du möchtest auch Lehrer werden, das wusstest du schon mit 14 und du findest, dass es zu wenig engagierte Jugendliche gibt.

Am Freitag hatte ich allerdings den Eindruck, dass – vielleicht auch durch deine Aktivität - schon viele Jugendliche interessiert an Politik sind und kluge Fragen gestellt haben. Und vielleicht möchtest du ja auch Lehrer werden, weil du so viele gute Vorbilder an der Werner-von-Siemens Gesamtschule triffst. Du hast ja schon so einige zitierwürdige Sätze hervorgebracht und anlässlich deiner Rede zum Gedenken an Ernst Gräwe hast du gesagt:

ich wünsche mir, dass wir erkennen, wenn etwas falsch läuft und keine Angst haben aufzustehen.

Das wünsche ich mir auch und daher lade ich alle zur Demo für Demokratie am 08. Februar 25 auf den Rathausplatz ein, damit wir aufstehen, für den Erhalt unserer wertvollen Demokratie, die – wie du auf der Podiumsdiskussion am Freitag erwähnt hast – nicht selbstverständlich ist und für die wir einstehen müssen.

Lieber Jonas, mit deinem - in vielfältiger Weise - großartigen Einsatz hast du bewiesen, dass du Herz, Mut und Verstand besitzt und es verdient überall auf der Welt als guter Geist gerühmt werden. Dafür ehren wir dich heute.

Ach, und dann, fast schon ganz nebensächlich angesichts der vielen außerschulischen Unternehmungen, steckst du auch noch mitten im Abitur. Dafür und für deinen weiteren, engagierten und sicherlich vielfach interessanten Lebensweg ALLES GUTE!